

Zu diesem Zweck verwendet sie bis zu 35 Jahre alte eigene Arbeiten, die sie Schicht für Schicht, manchmal bis zur rohen Leinwand, abträgt. Die Dekonstruktion erlaubt eine neuerliche, nicht verborgene Sicht. Das "Entfernen" wird zum kreativen Prozess, gleichwertig dem "Auftragen" in der üblichen Malerei. Schichten, lange Zeit verdeckt, werden wieder lebendig in erstaunswürdiger Form.

BV LV Kärnten



Ausstellung zu Ehren des doppelten Weiser-Gedenkjubiläums

Das doppelte Weiser-Gedenkjahr (der 10. Todestag von Martha Weiser und der 30. Todestages von Karl Weiser) ist Anlass, sich bewusst zu werden, welche Bedeutung diese beiden Persönlichkeiten für die art bv Berchtoldvilla oder auch für uns Künstler und Künstlerinnen persönlich haben.

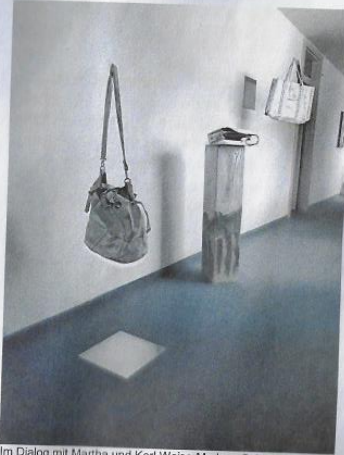
Sechs KünstlerInnen haben zudem einen besonderen Bezug zu diesen Persönlichkeiten herausgearbeitet.

11

Die Kalligraphin Vida Bokal - Neugebauer verweist auf den Zusammenhang von Kunst und Leben, den Karl Weiser und seine Frau, in ihrem Leben zu realisieren versucht haben.

Erich Huber hingegen fokussiert die christliche Lebensphilosophie von Karl Weiser und nimmt Bezug auf christliche Thematiken des Deckengemäldes: er malt Stationen eines Kreuzwegs, der sich mit seinem eigenen Lebensweg auf besondere Weise verbindet.

Barbara Kubitschek - Bullian zieht das studentische Umfeld von Karl Weiser hinzu, porträtiert die Neuland - Gruppe und kann persönliche Bezüge zu Karl Weiser finden.



Im Dialog mit Martha und Karl Weiser Marlene Schaumberger



Christiane Pott-Schlager macht mit einem Denkmal aus Stahl bewusst, dass gerade Einzelpersönlichkeiten wie Martha Weiser und ihre zahlreichen gesellschaftlichen Initiativen nicht vergessen werden dürfen, weil wir noch heute davon profitieren.

Die pionierhafte Lebenseinstellung und das unermüdliche gesellschaftliche Engagement von Martha Weiser veranlassen Marlene Schaumberger zu einer mehrteiligen Installation, die besonders die Weiblichkeit und ihre versteckten Qualitäten zum Ausdruck bringt.

Thomas Schwarzenbacher nimmt in einer groß angelegten Rauminstallation Bezug auf die Kirchenfenster in seinem Heimatort Mühlbach am Hochkönig, die 1968 von Karl Weiser gestaltet worden sind.